

... GEDANKEN IN DIE ZEIT

von Bernhard Fuchs, Pfarrer i.R.



Gedenktag des Hl. Blasius

Am 3. Februar begehen wir den Gedenktag des Hl. Blasius, der um das Jahr 316 als Märtyrer gestorben ist. Der Legende nach soll der Bischof von Sebaste in Armenien einem Knaben, der an einer Fischgräte zu ersticken drohte, durch einen besonderen Segen mit zwei gekreuzten Kerzen das Leben gerettet haben. Deshalb zählt er auch zu den heiligen vierzehn Nothelfern und wird um Fürsprache bei Halsleiden angerufen.



Seit dem 16. Jahrhundert gibt es nach den Gottesdiensten um den Gedenktag herum den Blasiussegen. Zwar ist es mehr als unwahrscheinlich, dass wir Gefahr laufen, an einer Fischgräte zu ersticken. Dennoch ist dieser Segen auch heute noch bedeutsam, wenn wir ihn in einem tieferen Sinne begreifen.

Gibt es nicht manches, was uns die Kehle zuschnürt, manches, was uns im Halse steckenbleibt, manches, was uns den Atem raubt? Gemeint sind die bitteren Erfahrungen des Lebens – möge der Herr uns bewahren, daran zugrunde zu gehen!

Quellen |

Logo | pixabay License

Foto | Christine Limmer • Pfarrbriefservice.de